

(12)

②② Anmeldetag: 16.08.84

74 Vertreter: Gudel, Diether, Dr.
Patentanwälte Dr. V. Schmied-Kowarzik Dipl.-Ing. G.
Dannenberg Dr. P. Weinhold Dr. D. Gudel Dipl.-Ing. S.
Schubert Dr. P. Barz Grosse Eschenheimer Strasse 39
D-6000 Frankfurt am Main 1 (DE)

Fig. 3

Beschreibung

10 Die Erfindung betrifft einen aus Faltnmaterial hergestellten Bodenaufsteller mit einem rohrförmigen Fuß mit einer Vorderwand, einer Rückwand und mit zwei Seitenwänden, in denen mittig jeweils eine Längsfaltlinie verläuft, ferner mit einem an die Vorderwand und an die Rückwand angelenkten
15 ein- oder mehrstückigen Dachfeld mit einer parallel zu den Ebenen dieser Wände verlaufenden Faltlinie und mit einer Quersfaltlinie in allen Wänden des Fußes, wobei ein Behälter mit einem Boden, einer Rückwand und zwei Seitenwänden zur Aufnahme und Darbietung von Waren mit seinem
20 Boden an das Dachfeld angeklebt ist und zwar an demjenigen Teil des Dachfeldes, der sich von dessen Faltlinie zur Vorderwand oder Rückwand des Fußes erstreckt derart, daß der in seinen Längsfaltlinien und in den die Wände des Fußes aneinander anlenkenden Längsknicklinien flach
25 gefaltete Fuß mit seinem Oberteil am Boden des Behälters eng anliegt und mit seinen daran nach unten anschließenden Teilen eng an der Vorder- oder Rückwand des Behälters sowie ggf. mit seinem untersten Teil eng auf der Oberseite des Behälters, und wobei der gestreckte, flach gefaltete
30 Fuß allein durch ein Verschwenken des Behälters relativ zum Fuß aufgefaltet wird, bzw. umgekehrt.

Derartige Bodenaufsteller sind auch als sogenannte Sekundendisplays bekannt und haben sich in der Praxis be-
35 währt. Eine grundlegende Ausführungsform eines solchen Bodenaufstellers beschreibt die DE-OS 29 02 573 der

- 5 Anmelderin; dort Fig. 8 und 9. Sie haben den für die Praxis ganz wesentlichen Vorteil, daß der Fuß platzsparend U- bzw. L-förmig gewissermaßen um den aufgefalteten, quaderförmigen Behälter herumgewickelt werden kann, so daß der mit den betreffenden Artikeln befüllte Behälter mit-
- 10 samt seinem Fuß platzsparend verschickt werden kann. Am Ort des Verkaufs, beispielsweise in einem Ladengeschäft wird dann der Bodenaufsteller mit wenigen Handgriffen aufgefaltet, wozu der Fuß nur in seine gestreckte Lage gebracht werden muß, worauf er unter den Behälter geschwenkt wird.
- 15 Bei diesem Schwenkvorgang wird der Fuß selbständig aufgefaltet, und zwar weil der Abstand zwischen seiner Vorder- und Rückwand bei dem erwähnten Schwenkvorgang auf den Abstand der Gebrauchslage vergrößert wird.
- 20 Während bei der erwähnten DE-OS die Verbindung zwischen dem Fuß und dem Behälter über zwei getrennte Klebelaschen erfolgte, beschreibt die europäische Offenlegungsschrift 54 884 einen ähnlichen Bodenaufsteller, wobei die Verbindung zwischen dem Fuß und dem Behälter über ein Dachfeld
- 25 erfolgt, das die Vorder- und Rückwand des Fußes gewissermaßen überspannt. Die vorliegende Erfindung kann für alle Typen derartiger Bodenaufsteller nach der erwähnten DE-OS wie auch der erwähnten EU-OS eingesetzt werden.
- 30 Beiden vorbekannten Bodenaufstellern ist es gemeinsam, daß der Boden des Behälters eben ist. Die im Behälter aufbewahrten Artikel befinden sich somit auf demselben Niveau. Aus verkaufpsychologischen Gründen ist es aber vorteilhaft, wenn die Artikel von vorne nach hinten in
- 35 einer ansteigenden Reihe dem Käufer dargeboten werden.

5 Hier schlägt der Bodenaufsteller nach der US-PS
3 164 350 bereits eine brauchbare Lösung vor, als dort
die Rückwand des Fußes und der daran anschließende Teil
der beiden Seitenwände nach oben verlängert ist. Im Boden
und in der Rückwand des zugehörigen Behälters sind ent-
10 sprechende Schlitzte vorgesehen, so daß der Behälter der-
art auf den Fuß von oben aufgesetzt werden kann, daß die
Verlängerungen der beiden Seitenwände durch den Boden
des Behälters hindurchtreten und um ein gewisses Maß im
rückwärtigen Bereich des Behälters in dessen Innenraum
15 hineinragen. Auf die dadurch ausgebildeten Vorsprünge
wird dann von oben ein flacher Zuschnitt ausgebildet.
Der Behälter wird außerdem in ein hinteres und in ein
vorderes Abteil durch einen in einer Seitenansicht L-förmig
gebogenen Zuschnitt, der sich mit seiner rückwärtigen
20 Trennwand an die Vorderkanten der Verlängerungen der
Seitenwände anlegt, unterteilt.
Auch der L-förmige Zuschnitt ist lose von oben in den Behälter
eingelegt.

25 Nachteilig hieran ist es zum einen, daß dieser bekannte
Bodenaufsteller nicht als Sekundendisplay ausgebildet ist.
Das heißt, daß der Aufbau des Bodenaufstellers verhältnis-
mäßig umständlich ist, weil nämlich nach dem Auffalten
des Fußes der vom Fuß getrennte Behälter auf den Fuß
30 aufgesetzt werden muß. Ein weiterer Nachteil besteht
darin, daß die Gefahr besteht, daß das L-förmige Profil
sich beim Transport nach hinten verschiebt, insbesondere
wenn nur lose gepackte Artikel sich im Behälter befinden.
Eine solche Verschiebung nach hinten ist beim Transport
35 möglich, weil der Behälter getrennt vom Fuß ist. Beim
späteren Auffalten besteht somit die Gefahr, daß die

- 5 die Stufen ausbildenden oberen Kanten der hinteren Teile der Seitenwände des Fußes gegen die waagerechte Platte des L-Profils anstoßen, so daß der Auffaltvorgang nicht ordnungsgemäß vonstattengeht.
- 10 Die deutsche Gebrauchsmusterschrift 19 03 353 beschreibt einen anderen Typ eines Bodenaufstellers, wobei der Fuß ebenfalls getrennt vom Behälter ausgebildet ist. Im Boden des Behälters sind Durchtrittsöffnungen für nach oben vorstehende Pfosten des Fußes ausgebildet und der flach-
15 gefaltete Fuß hat solche Abmessungen, daß er im Behälter transportiert werden kann. Eine gestufte Anordnung der Artikel ist hierbei also nicht möglich. Ein weiterer Nachteil besteht darin, daß das Volumen des Behälters für den Transport von zu verkaufenden Artikeln nicht
20 zur Verfügung steht.

Die Erfindung vermeidet diese Nachteile. Ihr liegt die Aufgabe zugrunde, einen Bodenaufsteller der eingangs genannten Art derart auszugestalten, daß bei Beibehaltung
25 der eingangs geschilderten Vorteile dieses sogenannten Sekundendisplays die im Behälter befindlichen Artikel in mehreren Stufen darbieten zu können, wobei die Stufen sich in einwandfreier Weise beim Auffaltvorgang selbst ausbilden sollen, daß heißt ohne zusätzliche Handgriffe.

30

Zur Lösung dieser Aufgabe ist die Erfindung dadurch gekennzeichnet, daß die Rückwand des Fußes über das die Rückwand mit dem Dachfeld verbindende Gelenk (Faltlinie) hinaus nach oben verlängert ist, daß die Seitenwände an ihren Rück-
35 seiten ebenfalls etwa bis zu derselben Höhe verlängert sind, daß in den Seitenwänden nach vorne anschließend

5 wenigstens eine Stufe ausgebildet ist, daß im Boden
des Behälters Freistanzungen für den Durchtritt der
stufig erhöhten Teile der Seitenwände ausgebildet sind,
daß in der Rückwand des Behälters und/oder in den rückwärtigen
Verlängerungen der Seitenwände des Fußes zueinander
10 passende Einschnitte ausgebildet sind, daß im Behälter
vor jeder Stufe der Seitenwände des Fußes eine Trennwand
vorgesehen ist, die mit ihren Enden fest mit diesen Seitenwänden
des Behälters verbunden ist, und daß für diejenigen
der durch diese Trennwände geschaffenen Abteile des Be-
15 hälters, in die von unten die Stufen hineinragen, Zuschnittstreifen
vorgesehen sind, die von oben lose in das betreffende Abteil
eingesetzt werden können und die bei aufgefaltetem Bodenaufsteller
auf den Oberkanten der Stufen der Seitenwände des Fußes aufruhend.

20

Wird der Fuß aus seiner flachgefalteten, gestreckten Lage
unter den Behälter gefaltet, so treten die Verlängerungen
der Seitenwände von unten durch die erwähnten Freistanzungen
im Boden des Behälters hindurch und bilden zusammen mit
25 den auf die Stufen aufgelegten Zuschnittstreifen in den
durch die Trennwände ausgebildeten Abteilen des Behälters
Stufen aus. Die im Behälter befindlichen Artikel werden
bei diesem Vorgang angehoben, so daß sie sich dem Betrachter
in einer von vorne nach hinten ansteigenden, gestuften
30 Anordnung darbieten. Der Auffaltvorgang erfolgt selbsttätig
ohne weiteres Zutun, unter anderem weil die Trennwände
mit ihren Enden fest an den Seitenwänden des Behälters
befestigt sind und daher nicht verrutschen können.

35 Die Anzahl der Stufen wird man nach den jeweiligen Gegebenheiten
treffen, insbesondere nach Art und Größe der im

- 5 Behälter verpackten Artikel. Es ist wenigstens eine Stufe vorgesehen und im allgemeinen wird man mit ein oder zwei derartigen Stufen auskommen. Grundsätzlich ist aber die Anzahl der Stufen beliebig.
- 10 Die für die Erfindung wichtige Befestigung der Trennwände am Behälter erfolgt vorzugsweise dadurch, daß die Seitenwände des Behälters als Krempelwände ausgebildet sind, wobei die Trennwände doppellagig sind mit rechtwinklig abgelenkten Haltetaschen an ihren Enden zur Aufnahme
- 15 zwischen den Lagen der Seitenwände. Die Doppellagigkeit der Seitenwände einschließlich der Rückwand und ggf. der Vorderwand des Behälters kann man auch noch dazu ausnutzen, um Reklametafeln und dergleichen in einen oder mehrere entsprechende Schlitze in der Rückwand des Behälters
- 20 einzustecken.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert, aus dem sich weitere wichtige Merkmale ergeben. Die Figuren zeigen einen erfindungsgemäßen Bodenaufsteller mit drei Abteilen des Behälters,

25 entsprechend drei Stufen. Der Aufbau eines Bodenaufstellers mit mehr oder weniger Abteilen und Stufen ist grundsätzlich gleich.

30 Es zeigt:

Fig. 1 - den erfindungsgemäßen Bodenaufsteller in aufgefaltetem Zustand in einer Seitenansicht;

35

5 Fig. 2 - den Bodenaufsteller nach Fig. 1 in einer
perspektivischen Ansicht schräg von vorne;

Fig. 3 - den oberen Teil des Bodenaufstellers, wobei
die stufigen Verlängerungen der Seitenwände
10 des Fußes sich kurz vor dem Eintritt in den
Behälter befinden, und zwar in einer Ansicht
schräg von unten auf den Boden des Behälters;

Fig. 4 - in einer ebenfalls perspektivischen Ansicht
15 schräg von oben den Durchtritt der gestuften
Verlängerungen der Seitenwände des Fußes
durch die Freistanzungen im Boden des Behälters;

Fig. 5 - den vorderen Teil einer der Seitenwände des
20 Behälters in teilweise aufgefalteter Lage zur
Darstellung der Befestigung der Enden der Trenn-
wände in den Seitenwänden.

Der Fuß hat eine Vorderwand 1, Seitenwände 2 und eine Rück-
25 wand 3. In den Seitenwänden sind mittig von oben nach unten
durchgehende Längsfaltlinien 4 ausgebildet. Außerdem ist
in allen Wänden des Fußes eine untere Quersfaltlinie 5 aus-
gebildet und darüber eine obere Quersfaltlinie 6. Nach dem
Vorbild der beiden eingangs erläuterten Offenlegungsschriften
30 kann gegebenenfalls auch die obere Quersfaltlinie 6 zum
Fortfall kommen, bzw. sie ist nur als Faltlinie für eine
der Klebelaschen vorgesehen.

Ein Dachfeld 7 (vergleiche Fig. 3) ist an die Vorderwand 1
35 und an die Rückwand 3 angelenkt. Die hierzu vorgesehenen
Faltlinien befinden sich bei der Vorderwand an der oberen

5 Kante der Vorderwand und bei der Rückwand vorzugsweise auf demselben Niveau, das heißt in einem Abstand 8 von der Oberkante der Rückwand. Fig. 1 zeigt, daß der Behälter des Bodenaufstellers in der Gebrauchslage waage-
recht ausgerichtet ist; soll der Behälter aber eine leicht
10 nach vorne geneigte Lage einnehmen, so wird man den Abstand 8 entsprechend verringern.

Das Dachfeld 7 ist durch eine in Querrichtung durchgehende Faltlinie 9 in einen vorderen Teil 10 und einen hinteren
15 Teil 11 unterteilt. Ein Boden 12 des erwähnten Behälters 13 ist mit dem vorderen Teil 10 des Dachfeldes verklebt.

Der Behälter besteht aus dem Boden, zwei Seitenwänden 14 und ggf. einer Vorderwand 15, die aber auch, wie insbesondere
20 Figur 2 zeigt, ausgeschnitten sein kann; sie kann auch ganz entfallen.

Insbesondere Fig. 3 zeigt, daß die Rückwand 3 des Fußes nach oben um den Abstand 8 verlängert ist. Auch der sich
25 daran anschließende Teil der Seitenwände 2 des Fußes ist entsprechend verlängert und bildet dadurch eine oberste Stufe 16 aus. Daran schließt sich eine mittlere Stufe 17 und daran wiederum eine vorderste Stufe 18 an. Wie bereits erwähnt, können die Seitenwände auch zweistufig, vierstufig
30 usw. ausgebildet sein.

Im Boden 12 des Behälters 13 sind Freistanzungen 19 vorgesehen, die beim Auffaltvorgang den Durchtritt der Stufen
16, 17 der Seitenwände des Fußes gestatten. In der Rück-
35 wand des Behälters gehen die Freistanzungen 19 in Schlitze 20 über, die in einem vorbestimmten Abstand unterhalb der

5 oberen Kante der Rückwand des Behälters enden.

Der Behälter ist durch Trennwände 21, die sich in Quer-
richtung erstrecken, in mehrere Abteile unterteilt. Ins-
besondere Fig. 4 zeigt, daß sich jeweils eine der Trenn-
10 wände vor jeder der Stufen 16, 17 befindet. Fig. 5 läßt
erkennen, daß die Trennwände 21 doppelagig sind mit recht-
winkelig abgebogenen Haltelaschen 22 an ihren Enden.
Eine der Lagen der Seitenwände 14 hat Schlitze 23 im Bereich
der Trennwände 21. Durch die derart ausgebildeten Krempel-
15 wände werden also die Trennwände 21 an ihren Enden gut
an den Seitenwänden 14 des Behälters befestigt.

Fig. 5 zeigt außerdem, daß die hinterste Trennwand 21
an ihrer Unterseite Ausschnitte 24 für den Durchtritt
20 der Stufe 17 hat.

Auf die oberen Kanten der Stufen 16, 17 werden flache
Zuschnitteile aufgelegt, die etwas kleiner sind als die
durch die Trennwände 21, die Seitenwände und die Rückwand
25 bzw. Vorderwand des Behälters geschaffenen Abteile (Fig. 4
läßt insgesamt drei solche Abteile erkennen). Auf diese
flachen Zuschnitteile werden somit die betreffenden Artikel
aufgestapelt.

30 Wird der flachgefaltete Fuß aufgefaltet, so treten somit
die Verlängerungen bzw. Stufen 16, 17 der Seitenwände
durch die Freistanzungen 19 im Boden des Behälters hindurch
und die auf diesen Stufen aufliegenden flachen Zuschnitt-
teile mitsamt den auf ihnen befindlichen Artikeln werden
35 angehoben, so daß die Artikel sich dem Käufer in mehreren
Stufen darbieten.

5 Auch die Rückwand und gegebenenfalls die Vorderwand
des Behälters ist doppelagig. Es können daher ein oder
mehrere Schlitze in der Rückwand des Behälters vorgesehen
sein, in die dann von oben Haltezungen eines weiteren
Zuschnitts eingesteckt werden. Dieser Zuschnitt steht
10 entweder senkrecht an der Rückwand nach oben und dient
als Reklametafel und/oder er kann auch nach vorne geklappt
werden, wobei er dann nach Art eines Deckels wirkt und
die im Behälter verpackten Artikel schützt. In diesem
Fall soll dieser Zuschnitt in etwa die Größe des Grund-
15 risses des Behälters haben.

20

25

30

35

Patentansprüche

5

1. Aus Faltnaterial hergestellter Bodenaufsteller mit einem
rohrförmigen Fuß mit einer Vorderwand (1), einer Rückwand (3)
und mit zwei Seitenwänden (2), in denen mittig jeweils eine
Längsfaltlinie (4) verläuft, ferner mit einem an die Vorder-
wand (1) und an die Rückwand (3) angelenkten, ein- oder mehr-
stückigen Dachfeld (7) mit einer parallel zu den Ebenen die-
ser Wände (1, 3) verlaufenden Faltlinie (9) und mit einer
Querfaltlinie (5) in allen Wänden (1, 2, 3) des Fußes, wobei
ein Behälter (13) mit einem Boden (12), einer Rückwand und
zwei Seitenwänden (14) zur Aufnahme und Darbietung von Waren
mit seinem Boden (12) an das Dachfeld (7) angelenkt ist,
und zwar an denjenigen Teil des Dachfeldes (7), der sich von
dessen Faltlinie (9) zur Vorderwand (1) oder Rückwand (3)
des Fußes erstreckt, derart, daß der in seinen Längsfalt-
linien (4) und in den die Wände (1, 2, 3) des Fußes anein-
ander anlenkenden Längsknicklinien flach gefaltete Fuß mit
seinem Oberteil am Boden (12) des Behälters (13) eng anliegt
und mit seinem daran nach unten anschließenden Teilen eng
an der Vorder- oder Rückwand des Behälters (13) sowie ggfs.
mit seinem untersten Teil eng auf der Oberseite des Behälters
(13), und wobei der gestreckte, flach gefaltete Fuß allein
durch ein Verschwenken des Behälters (13) relativ zum Fuß
aufgefaltet wird bzw. umgekehrt,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Rückwand (3) des Fußes über das die Rückwand (3)
mit dem Dachfeld (7) verbindende Gelenk (Faltlinie) hinaus
nach oben verlängert ist, daß die Seitenwände (2) an ihren
Rückseiten ebenfalls etwa bis zu derselben Höhe verlängert
sind, daß in den Seitenwänden (2) nach vorne anschließend
wenigstens eine Stufe (16, 17) ausgebildet ist, daß im Boden
(12) des Behälters (13) Freistanzungen (19) für den Durch-
tritt der stufig erhöhten Teile der Seitenwände (2) ausge-

5 bildet sind, daß in der Rückwand des Behälters (13) und/oder
in den rückwärtigen Verlängerungen (8) der Seitenwände (2)
des Fußes zueinander passende Einschnitte (20) ausgebildet
sind, daß im Behälter (13) vor jeder Stufe (16, 17) der
Seitenwände (2) des Fußes eine Trennwand (21) vorgesehen ist,
10 die mit ihren Enden fest mit diesen Seitenwänden (14) des
Behälters verbunden ist, und daß für diejenigen der durch
diese Trennwände (21) geschaffenen Abteile des Behälters (13)
in die von unten die Stufen (16, 17) hineinragen, Zuschnitt-
streifen vorgesehen sind, die von oben lose in das betref-
15 fende Abteil eingesetzt werden können und die bei aufge-
faltetem Bodenaufsteller auf den Oberkanten der Stufen (16,
17) der Seitenwände (2) des Fußes aufruhend.

2. Bodenaufsteller nach Anspruch 1,

20 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Seitenwände (14) des Behälters (13) als Krempel-
wände ausgebildet sind und daß die Trennwände (21) doppel-
lagig sind mit rechtwinklig abgebogenen Haltelaschen (22)
an ihren Enden zur Aufnahme zwischen den Lagen der Seiten-
25 wände (14).

Der Patentanwalt:

30 Dr. D. Gudel

35

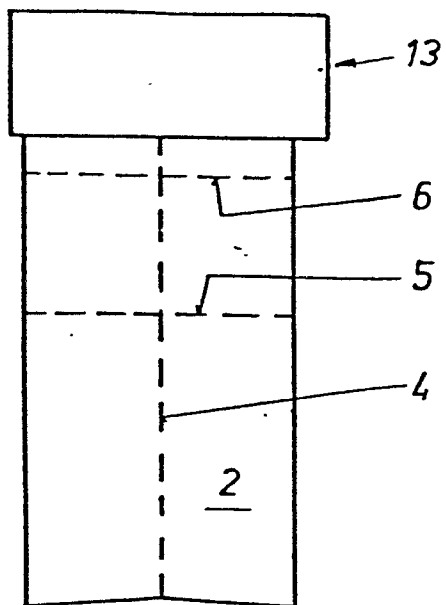


Fig. 1

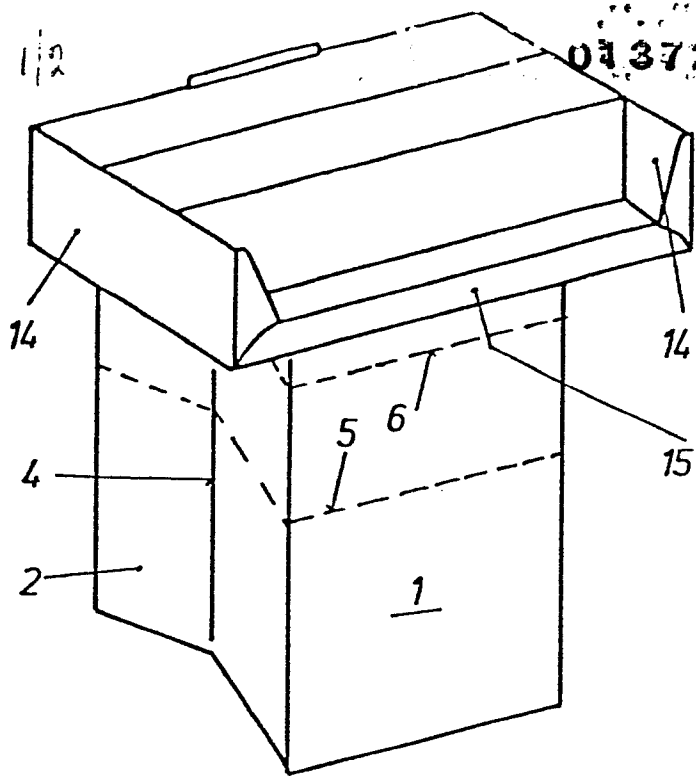


Fig. 2

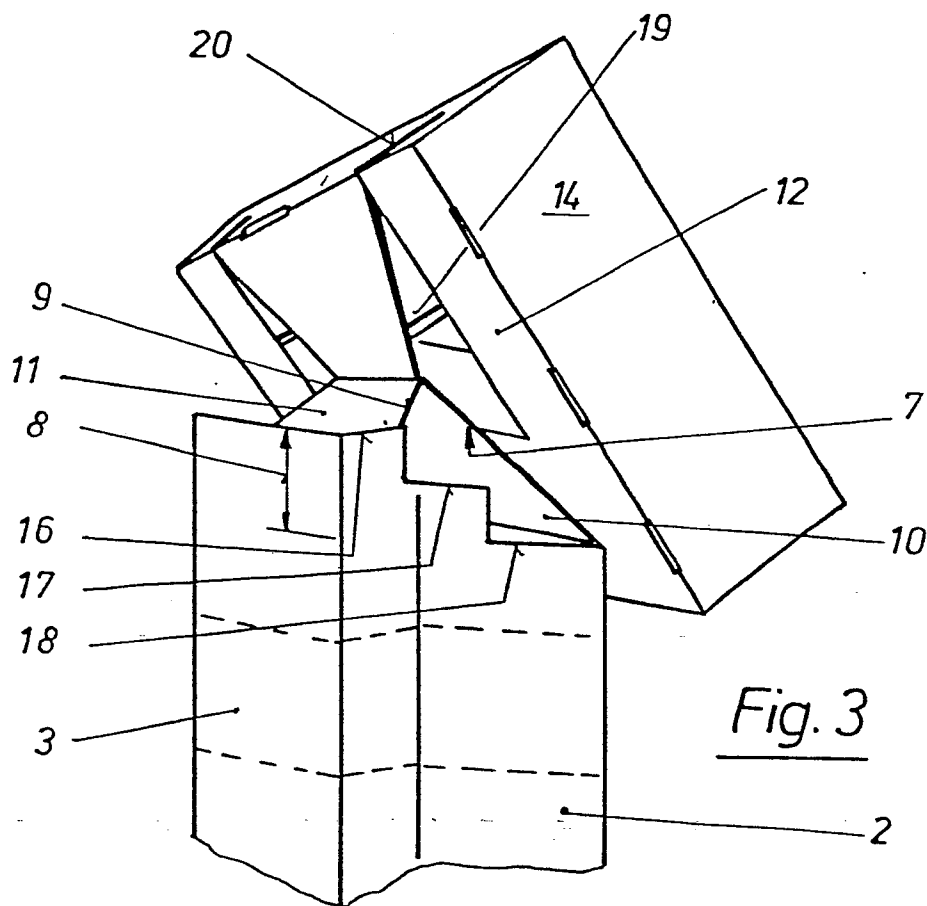


Fig. 3

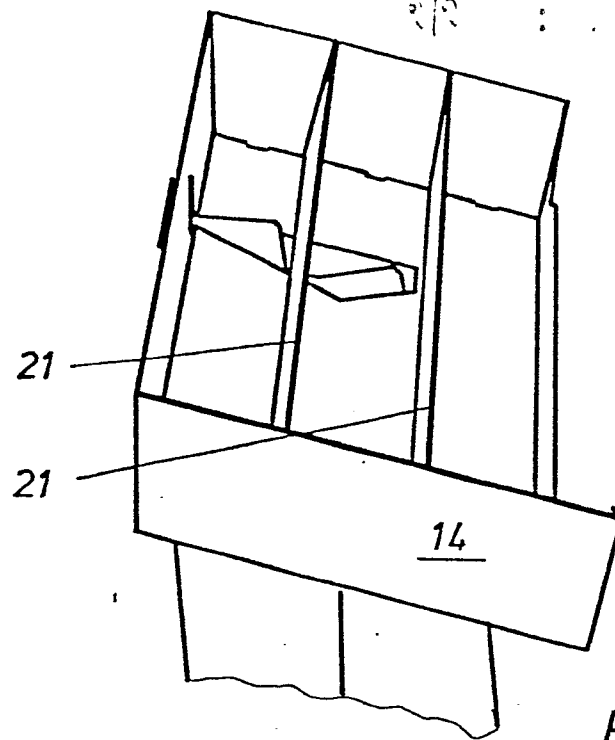


Fig. 4

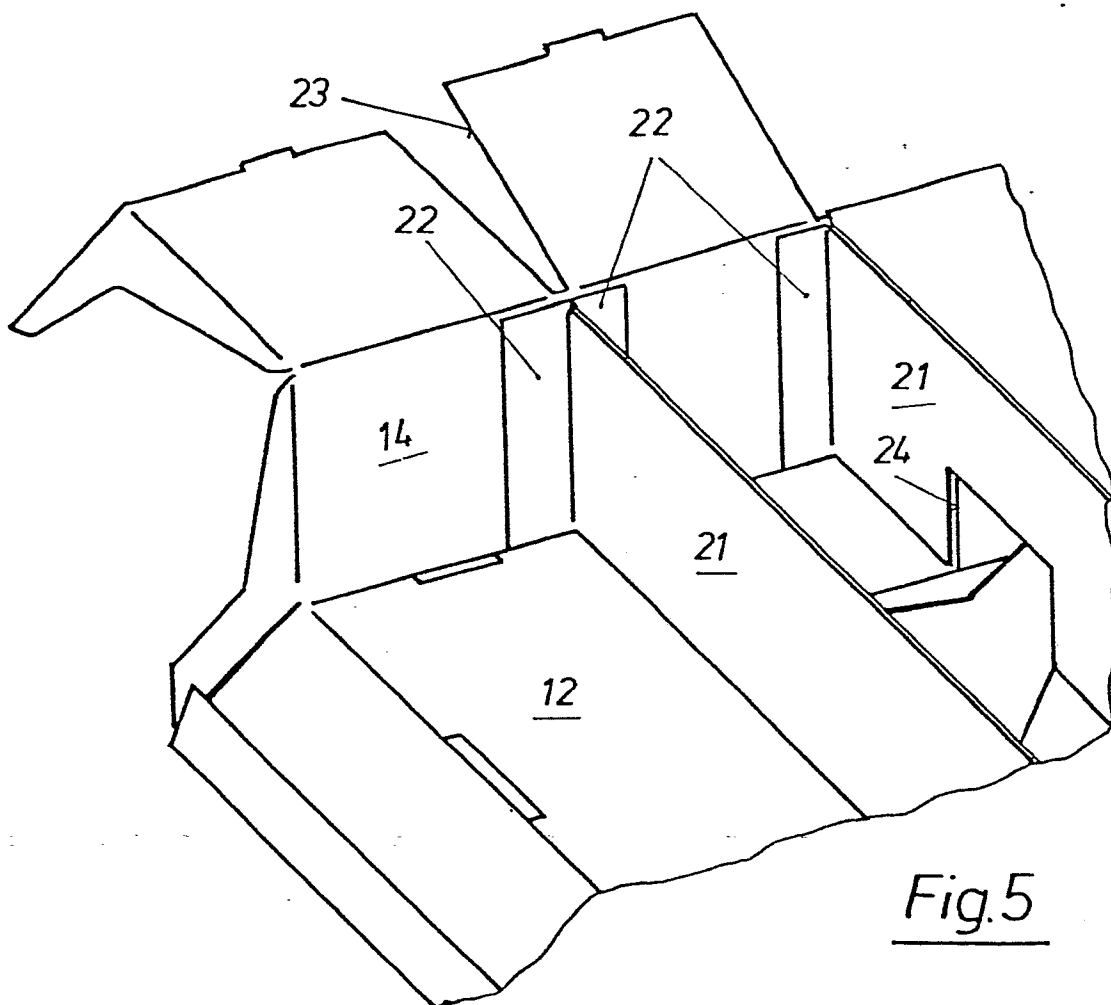


Fig. 5